

DIE REDNER / PANEL-TEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 17. Oktober 2012



KERSTIN ANDREAЕ

MdB, stv. Vorsitzende der Bundestagsfraktion, Bündnis 90/Die Grünen

Kerstin Andreae MdB, geboren 1968 in Schramberg, schloss ihr Studium der Politischen Wissenschaft und der Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg 1996 als Diplom-Volkswirtin ab. Danach arbeitete Andreae zunächst bei einer Agentur für Gesundheits- und Kurtechnologie in Hamm, ab 1998 als Pressereferentin und Wahlkampfkoordinatorin für den Abgeordneten des Europäischen Parlamentes Wilfried Telkämper sowie danach als Projektmanagerin beim Sozialwissenschaftlichen Frauenforschungsinstitut der Evangelischen Fachhochschule Freiburg. Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen ist Andreae seit 1990. 1999 wurde sie in den Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg gewählt. Zeitgleich war sie bis 2002 auch Gemeinderätin in Freiburg. Zwischen 2001 bis 2002 war Andreae für einen Projektentwickler und Finanzdienstleister im Bereich Windenergie tätig. Seit 2002 ist sie Abgeordnete des Wahlkreises Freiburg im Deutschen Bundestag, seit 2012 auch stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.



DORA BAKOYANNIS

Abgeordnete des Griechischen Parlaments, ehemalige Außenministerin Griechenlands

Dora Bakoyannis, geboren 1954 in Athen, studierte Politikwissenschaft und Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Politikwissenschaft und Öffentliches Recht an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen. 1989 wurde sie erstmals in das griechische Parlament gewählt. Von 1991 bis 1992 war Bakoyannis als Generalsekretärin für internationale Angelegenheiten ihrer Partei Nea Dimokratia (Neue Demokratie) tätig. 1992 wurde sie zur Kultusministerin ernannt. Bei den Parlamentswahlen 1996 und 2000 wurde Bakoyannis erneut Abgeordnete des Parlamentes, wechselte dann aber 2002 in die Kommunalpolitik: Mit 61 Prozent der Stimmen wurde sie zur Bürgermeisterin von Athen gewählt. 2006 wurde sie als außerparlamentarisches Regierungsmitglied unter der Regierung Karamanlis Außenministerin ihres Landes. Dieses Amt übte sie bis Oktober 2009 aus. Bei den Wahlen im selben Jahr zog Bakoyannis erneut ins griechische Parlament ein, wobei sie nach zwischenzeitlicher Gründung einer eigenen Partei seit Juli 2012 nunmehr wieder der Regierungsfraktion der Nea Dimokratia angehört.



ANDREAS BOTSCH

Europäisches Gewerkschaftsinstitut, Mitglied des Vorstandes, Finance Watch

Andreas Botsch studierte Politik, Ökonomie und Verwaltungswissenschaften in Freiburg, Paris und Konstanz. Er arbeitete von 1989 bis 1998 als Senior Policy Advisor beim OECD Trade Union Advisory Committee (TUAC) in Paris. Von 1998 bis 2000 war er Botschaftsrat für Arbeit und Soziales bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union in Brüssel und dort unter anderem verantwortlich für die Einführung des Makroökonomischen Dialogs der EU. Bis 2002 gehörte Botsch der Enquete-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft – Herausforderungen und politische Reaktionen“ des Deutschen Bundestages an. Er ist Mitglied mehrerer Beratungsgruppen, unter anderen des „Kocheler Kreises“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, und lehrt an mehreren wissenschaftlichen Einrichtungen. Botsch war ab 2000 Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Strukturpolitik beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), bevor er 2009 in dessen Auftrag seine aktuelle Tätigkeit als Special Adviser des Europäischen Gewerkschaftsbundes beim European Trade Union Institute (ETUI) in Brüssel aufnahm. 2011 wurde Botsch in den Vorstand von Finance Watch gewählt.

DIE REDNER / PANEL-TEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 17. Oktober 2012



JÜRGEN FITSCHEN

Co-Vorsitzender des Vorstandes und des Group Executive Committee, Deutsche Bank AG

Jürgen Fitschen, geboren 1948 in Harsefeld, absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Von 1971 bis 1975 studierte er in Hamburg Wirtschaftswissenschaften. Nach verschiedenen Positionen bei der Citibank wechselte Fitschen 1987 zur Deutschen Bank und war bis 1993 als General Manager der Deutschen Bank Asia tätig. Von 1993 bis 1997 war er Executive Director in Singapur, bevor er als Bereichsvorstand der Sparte „Globale Unternehmen und Institutionen“ zunächst in Frankfurt, ab 1998 dann in gleicher Funktion in London arbeitete. Von 2001 bis 2002 war Fitschen Mitglied des Vorstandes sowie von 2002 bis 2004 Mitglied im Group Executive Committee der Deutschen Bank, danach Head of Regional Management und CEO Deutschland. 2009 wurde er erneut in den Vorstand der Deutschen Bank berufen. Seit Juni 2012 ist Fitschen zusammen mit Anshu Jain Co-Vorsitzender des Vorstandes und des Group Executive Committee der Deutschen Bank.



DR. MICHAEL FUCHS

MdB, stv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Dr. Michael Fuchs MdB, geboren 1949 in Koblenz, schloss sein Studium der Pharmazie in Erlangen und Bonn 1973 mit der Approbation zum Apotheker ab, 1976 folgte die Promotion im Fach Biochemie an der Universität Bonn. 1980 gründete Fuchs das Unternehmen Impex Electronics und engagierte sich in der Wirtschafts- und Verbandspolitik. Im Jahr 1987 wurde er zum Vorsitzenden des Bundesverbandes Junge Unternehmer gewählt. 1992 trat Fuchs in das Präsidium der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) ein und war außerdem bis 2001 Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels, dessen Ehrenpräsident er bis heute ist. Bei der Bundestagswahl 2002 gewann Fuchs das Direktmandat im Wahlkreis Koblenz und ist seitdem Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Er ist stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, im Verteidigungsausschuss und im Petitionsausschuss. Seit 2009 ist er stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion für Wirtschaft, Mittelstand, Tourismus und Petitionen, seit November 2011 zudem Ehrenvorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand.



CHRISTIAN LINDNER

MdL, Vorsitzender der Landtagsfraktion und des Landesverbandes der FDP Nordrhein-Westfalen

Christian Lindner MdL, geboren 1979 in Wuppertal, schloss 2006 sein Studium der Politikwissenschaft, des Öffentlichen Rechts und der Philosophie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ab. Von 1997 bis 2004 war er Inhaber einer Werbeagentur und Mitbegründer eines Internet-Unternehmens. Lindner ist seit 1995 Mitglied der FDP und war von 2000 bis 2009 Abgeordneter, seit 2005 auch stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag. Von 2004 bis April 2010 war er zudem Generalsekretär der FDP Nordrhein-Westfalen. Im September 2009 wurde Lindner in den Deutschen Bundestag gewählt und hatte von Dezember 2009 bis Dezember 2011 auch das Amt des Generalsekretärs der FDP auf Bundesebene inne. Bei der Landtagswahl im Mai 2012 trat Lindner als Spitzenkandidat seiner Partei in Nordrhein-Westfalen an und zog erneut als Abgeordneter in den Landtag ein. Sein Bundestagsmandat gab Lindner zurück und wurde zum Vorsitzenden des FDP-Landesverbandes sowie der FDP-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag gewählt.

DIE REDNER / PANEL-TEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 17. Oktober 2012



WOLFGANG MAYRHUBER

Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Infineon Technologies AG

Wolfgang Mayrhuber, geboren 1947 in Waizenkirchen, Österreich, studierte Maschinenbau an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr sowie am Bloor Institute in Kanada. Seit 1970 ist Mayrhuber bei der Deutschen Lufthansa AG tätig, zunächst als Ingenieur in der Triebwerksinstandhaltung in Hamburg. Nach Abschluss des „Executive Management Trainings“ am Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Jahre 1990 leitete Mayrhuber das Sanierungsteam der Lufthansa und wurde 1992 Leiter der Technischen Direktion sowie Generalbevollmächtigter Technik. Von 1994 bis 2000 hatte Mayrhuber den Vorsitz des Vorstandes der Lufthansa Technik AG inne, 2001 wurde er in den Konzernvorstand berufen und 2002 außerdem zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Von 2003 bis 2010 stand Mayrhuber als Vorstandsvorsitzender an der Spitze der Deutschen Lufthansa AG. Seit April 2010 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizer Großbank UBS sowie seit 2011 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Infineon Technologies AG.



ANDREAS SCHMITZ

Präsident des Bundesverbandes
deutscher Banken und Sprecher des Vor-
standes, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Andreas Schmitz, geboren 1960 in Buderich, studierte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Volkswirtschaft und Rechtswissenschaften und beendete sein Studium mit dem Zweiten Staatsexamen als Rechtsanwalt. Seine berufliche Laufbahn bei HSBC Trinkaus & Burkhardt begann er als Assistent eines der persönlich haftenden Gesellschafter. Anschließend arbeitete er im Firmenkundengeschäft und baute später die Aktivitäten der Bank im Investment Banking auf. 2002 wurde Schmitz persönlich haftender Gesellschafter der Bank unter anderem mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft. 2004 wurde er Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter. Mit dem Rechtsformwechsel zur AG wurde er im Juli 2006 zum Sprecher des Vorstandes ernannt. Schmitz ist seit März 2009 Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken.



PEER STEINBRÜCK

MdB, Bundesminister a. D.

Peer Steinbrück MdB, geboren 1947 in Hamburg, schloss 1974 sein Studium an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel als Diplom-Volkswirt ab. Seit 1969 ist Steinbrück Mitglied der SPD. Zwischen 1976 und 1990 nahm er Aufgaben in verschiedenen Bundesministerien, im Bundeskanzleramt, der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin sowie als Leiter des Büros des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten wahr. 1992 wurde Steinbrück in Schleswig-Holstein erst Staatssekretär, 1998 dann Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung. Im Oktober 1998 kehrte er als Minister für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr nach Nordrhein-Westfalen zurück. 2000 wurde er Finanzminister des Landes sowie Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtags. Das Amt des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten übte Steinbrück von 2002 bis 2005 aus. Danach wechselte er in die Bundespolitik und war bis 2009 Bundesminister der Finanzen sowie stellvertretender Vorsitzender der SPD. Seit Oktober 2009 ist Steinbrück Mitglied des Deutschen Bundestages.

DIE REDNER / PANEL-TEILNEHMER

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 17. Oktober 2012



STEFANIE WAHL

Geschäftsführerin,
Stiftung Denkwerk Zukunft

Stefanie Wahl, geboren 1951 in München, studierte von 1971 bis 1975 Politische Wissenschaften an der Universität Genf sowie am Institut des Hautes Etudes Internationales in Genf. 1976 volontierte sie bei der Süddeutschen Zeitung. Anschließend war sie bis 1977 in der politischen Abteilung der CDU-Bundesgeschäftsstelle in Bonn tätig. Von 1977 bis 2008 arbeitete Wahl als Wissenschaftlerin am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V. (IWG). Im Rahmen dieser Tätigkeit war sie von 1995 bis 1997 Wissenschaftlicher Sekretär der Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen, seit 1998 ist sie auch Mitglied im Kuratorium der Freudenberg Stiftung. Von 2005 an führte Wahl die Geschäfte des IWG, 2008 übernahm sie die Geschäftsführung von Denkwerk Zukunft – Stiftung kulturelle Erneuerung.



DR. THEODOR WEIMER

Sprecher des Vorstandes,
UniCredit Bank AG

Dr. Theodor Weimer, geboren 1959 in Wertheim, studierte von 1978 bis 1984 in Tübingen und St. Gallen Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Geographie. 1987 schloss Weimer seine Promotion an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ab. Seit 1988 als Management Consultant bei McKinsey & Company tätig, wechselte Weimer 1995 als Senior Partner und Mitglied der weltweiten Geschäftsführung zu Bain & Company Inc. 2001 wurde er Managing Director bei Goldman Sachs, ab 2004 war er Partner im Bereich Investment Banking. Im Juni 2007 übernahm Weimer die Position des Head of Global Investment Banking bei der UniCredit, Markets & Investment Banking Division. Im April 2008 wurde er zum Executive Chairman of Global Investment Banking der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, heute UniCredit AG, ernannt. Seit Januar 2009 ist er bei der UniCredit Bank AG als Sprecher des Vorstandes sowie als Country Chairman Germany und Mitglied des Business Executive Management Committee der UniCredit tätig.

DIE MODERATORINNEN

REFLEXIONEN Deutschland-Dialog der privaten Banken | Berlin, 17. Oktober 2012



SABINE ADLER
Deutschlandradio

Sabine Adler, geboren 1963 in Zörbig, absolvierte nach dem Abitur zunächst ein Zeitungsvolontariat und studierte anschließend Journalistik an der Universität Leipzig. Als Hörfunkredakteurin und Moderatorin war sie seit 1987 für verschiedene Sender tätig, unter anderem für die Deutsche Welle. 1997 wechselte Adler zum Deutschlandfunk, ehe sie von 1999 bis 2004 für Deutschlandradio aus Russland berichtete. 2005 wurde sie Korrespondentin der Parlamentsredaktion mit dem Schwerpunkt Außenpolitik, 2007 Leiterin des Hauptstadtstudios von Deutschlandradio. Im Oktober 2011 übernahm Adler die Funktion der Pressesprecherin des Deutschen Bundestages. Im August 2012 kehrte sie zum Deutschlandradio zurück; sie ist seitdem Osteuropa-Korrespondentin des Senders mit Sitz in Warschau.



DR. URSULA WEIDENFELD
freie Journalistin und Publizistin

Dr. Ursula Weidenfeld, geboren 1962 in Mechnich, studierte Wirtschaftsgeschichte, Germanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1989 promovierte Weidenfeld am Bonner Lehrstuhl für Verfassungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit einer Arbeit zur Mittelstandspolitik der 1950er-Jahre. Nach einem Volontariat an der Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten in Düsseldorf arbeitete Weidenfeld von 1992 bis 1994 als Berlin-Korrespondentin und von 1995 bis 1997 als stellvertretende Ressortleiterin für das Magazin Wirtschaftswoche. Bis 1999 war Weidenfeld Ressortleiterin Wirtschaft beim Berliner Tagesspiegel. Sie wechselte dann in das Gründungsteam der Financial Times Deutschland nach Hamburg, kehrte 2001 zum Tagesspiegel zurück und wurde dort stellvertretende Chefredakteurin. Von 2008 bis 2009 war Weidenfeld Chefredakteurin der Zeitschrift impulse, bevor sie sich selbstständig machte und seitdem als freie Journalistin und Publizistin tätig ist. Zuletzt erschien ihr Buch (gemeinsam mit Michael Sauga) „Gelduntergang. Wie Banken und Politik unsere Zukunft verspielen“.